

DER MTV STUTTGART IST EIN



**KLIMANEUTRALER
VEREIN**

certified by Fokus Zukunft

Text / Interview: Karsten Ewald Fotos: Ewald, Fokus Zukunft

Der MTV Stuttgart darf sich ab sofort als „klimaneutraler Verein“ bezeichnen. Natürlich wird sich jetzt jeder fragen, wie der Verein das so schnell geschafft hat, und ob das mit rechten Dingen zugehen kann.

Nun gibt es Dinge, die jeder sehen kann, und die auch die Basis für eine angestrebte Klimaneutralität bilden. Und es gibt Dinge, die man außerdem leisten muss. Aber der Reihe nach.

Bisherige Klimaaktivitäten des MTV Stuttgart

Dazu gehören die beiden Fotovoltaik-Anlagen, die seit 14 Jahren bereits über 175.000 kWh emissionsfrei erzeugten und somit rund 130 Tonnen CO₂ einsparen konnten. Oder die neue Beleuchtung in den MTV-Sporthallen mit konsequenter Nutzung energiesparender LED-Technik. Und natürlich auch die neuen Strom-Lieferverträge mit den Stadtwerken Stuttgart, wo wir – ganz sicher – 100% Strom aus emissionsfreier Erzeugung einkaufen und somit seit zwei Jahren ein offizieller „Partner der Energiewende“ sind.

Doch reicht das aus?

Wohl eher nicht. Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und wollten im Interesse und auch im Namen unserer vielen Mitglieder wissen, wie groß denn der CO₂-Fußabdruck des Vereins ist, wie dieser bewertet werden kann und muss, und was wir gegebenenfalls tun müssten, um letztendlich als klimaneutral gelten zu dürfen.

Was ist eigentlich klimaneutral?

Laut Duden bedeutet klimaneutral: „das Klima weder positiv noch negativ beeinflussend“. Konkreter ist damit gemeint, dass eine bestimmte Handlung insgesamt weder mehr noch weniger klimaschädliche Gase in der Atmosphäre verursacht.

Doch wie weiß man das und wie kommt man dorthin?

Wir nahmen Kontakt zu Umweltprofis auf, die sich genau damit beschäftigen und wählten hierfür die „Fokus Zukunft GmbH“, eine anerkannte Firma auf diesem Gebiet und zudem auch die Tochtergesellschaft der SCHARR GmbH, einer der Hauptförderer unseres Bundesligateams Volleyball.

Zuerst ging es um die genauest mögliche Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes vom MTV Stuttgart. Alle energieverbrauchenden Faktoren, von Strom über Heizung bis hin zum Kraftstoffbedarf der Mitarbeiter u.v.m. bildeten die Datenbasis für die komplexen Berechnungen.

In das Ergebnis flossen dann natürlich auch alle oben genannten MTV-Klimaaktivitäten ein und schufen bereits einen relativ „schmalen Abdruck“. Aber eine schwerwiegende Position, ein echter Grundbedarf des MTV, blieb letztendlich mit aller Wucht haften: Der MTV Stuttgart hat einen sehr hohen Verbrauch an Wärmeenergie, die für die Hallenheizung, die Erwärmung des Duschwassers und die Beheizung des MTV-Freibades unabdingbar ist. Sicher könnte man auch noch Einsparungen erreichen, aber um schnell etwas sinnvolles zu tun, hat der MTV sich für eine Kompensation entschieden, also zum Kauf von Umweltzertifikaten, um den CO₂ Ausstoß auszugleichen (siehe auch Interview rechts).

Wie funktioniert Kompensation?

Wer kompensieren will, kann CO₂ Zertifikate aus Klimaschutzprojekten kaufen - also Geld dafür spenden. Die betrifft nur Projekte, die ohne diese zusätzliche Finanzierung nicht realisiert werden würden (siehe auch Interview unten).

Auch wenn dieses Kompensationswesen mitunter als „moderner Ablasshandel“ kritisiert wird, leistet es doch AKTIV einen inzwischen großen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichwohl es zukünftig stark um den Abbau eigener Emissionen gehen muss, so entstehen durch den Zertifikatehandel zahlreiche wichtige Klimaschutz-Projekte, die sonst nicht entstehen könnten und auch nicht würden.



Die Geschäftsleitung des MTV Stuttgart präsentiert die Urkunde als klimaneutraler Verein (v.l.n.r.: Wall-Masseti, Janik, Kolb)

Der Fußabdruck und seine Folgen



Wir haben Peter Frieß, dem Geschäftsführer von FOKUS ZUKUNFT, einige Fragen zur Berechnung und zum Zertifikatehandel gestellt.

Der MTV Stuttgart hat von Fokus Zukunft bescheinigt bekommen, im Jahr 2022 und 2023 klimaneutral zu sein. Was bedeutet das?

Der Begriff „klimaneutral“ wird im Allgemeinen verwendet, wenn entstandene Emissionen ausgeglichen wurden. Der MTV Stuttgart hat genau das mit Hilfe von Fokus Zukunft gemacht:

Zunächst haben wir den CO₂-Fußabdruck berechnet, Reduktionspotentiale festgelegt und dann wurde das verbleibende Ergebnis durch eine entsprechende Anzahl an Klimaschutzzertifikaten kompensiert.

Wie funktioniert die Kompensation und worauf sollte man dabei achten?

Die Kompensation von unvermeidbaren Emissionen findet nach dem Konzept des „Clean Development Mechanism“ aus dem Kyoto Protokoll über den Erwerb von Zertifikaten statt, mit denen internationale Klimaschutzprojekte zur Vermeidung oder Speicherung von Treibhausgasen unterstützt werden.

Ein Zertifikat steht dabei für eine Tonne CO₂. Die Initiatoren dieser Projekte erhalten für ihr Engagement Emissionsgutschriften, die in Form von Klimaschutzzertifikaten gehandelt werden können. Die Höhe bemisst sich beispielsweise durch den Vergleich mit den Emissionen, die durch den Bau eines Kohlekraftwerkes anstatt der Erzeugung von erneuerbarem Strom entstanden wären.

Beim Kauf von Zertifikaten sollte man darauf achten, hochwertige Klimaschutzprojekte zu unterstützen. International anerkannte Klimaschutzprojekte sind nach VCS (Verified Carbon Standard), UN CER (Certified Emission Reduction der Vereinten Nationen) oder Gold Standard (vom WWF entwickelt) akkreditiert, freigegeben und kontrolliert. Die Validierung der Projektergebnisse, in Bezug auf die erzielten CO₂-Einsparungen, wird durch unabhängige Prüfinstanzen, wie beispielsweise dem TÜV, bescheinigt. Fokus Zukunft führt ausschließlich Zertifikate dieser Standards.

Welche Klimaschutzprojekte werden im Rahmen der Klimaneutralität des MTV Stuttgart unterstützt?

Der MTV Stuttgart hat sich dazu entschieden, zwei verschiedene Klimaschutzprojekte zu unterstützen: ein **Waldschutzprojekt in Brasilien** (zertifiziert durch VCS + CCBS) und ein **Kochofenprojekt in Honduras** (zertifiziert durch den Goldstandard).

Da es für das Klima egal ist, an welchem Ort klimaschädliche Treibhausgase eingespart werden, und laut dem Kyoto Protokoll Klimaschutzprojekt dort stattfinden sollen, wo sie am wirtschaftlichsten sind, finden sich international anerkannte Projekte vor allem in Entwicklungsländern. Hier ist das Potential der Einsparungen durch neue Technologien noch sehr hoch und die Bedingungen für Erneuerbare Energieanlagen (Sonne, Wind, Wasser und Biomasse) sind deutlich vorteilhafter. Projekte im globalen Süden tragen auch zur Verbesserung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Situation vor Ort bei und fördern damit die Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Wie geht es für den MTV Stuttgart jetzt in Sachen Engagement für den Klimaschutz weiter?

Mit der freiwilligen Kompensation seiner unvermeidbaren Emissionen leistet der MTV Stuttgart einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der internationalen Klimaziele. Klimaneutralität durch den reinen Erwerb von Klimaschutzzertifikaten ist aber noch nicht ausreichend, um das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen zu erreichen. Es gilt neben der Kompensation die konsequente Reduktion der eigenen Emissionen voranzutreiben und so den CO₂-Fußabdruck weiter zu verkleinern.

Der MTV Stuttgart hat hierzu bereits erste Maßnahmen eingeleitet und z.B. auf Strom aus Erneuerbaren Energien umgestellt, oder für Mitarbeitende das Programm „Jobrad“ eingeführt. Im PKW-Bereich werden bei künftigen Anschaffungen ausschließlich elektrisch betriebene Fahrzeuge bestellt.

Was können die Mitglieder des MTV Stuttgart tun, um den Verein in seinem Engagement für den Klimaschutz zu unterstützen?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich auch als Privatperson für den Klimaschutz zu engagieren. Viele Ideen dazu finden sich z.B. auf der Internetseite vom Umweltbundesamt. Im direkten Zusammenhang mit dem MTV Stuttgart sollten Fans darauf achten, zur Sportveranstaltung z.B. mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, das Ticket nicht auszudrucken, sondern digital vorzuzeigen, beim Verzehr von Speisen und Getränken in der Pause

Einwegplastik zu vermeiden. Das sind kleine Beiträge, die in der Regel einfach umzusetzen sind, und bei einer großen Anzahl an Fans aber doch einen Unterschied machen.



Die Klimaschutzprojekte des MTV Stuttgart

1 KEINE ARBEIT	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
2 KEIN HUNGER	4 HOCHWERTIGE BILDUNG
	5 GESCHLECHTER GLEICHHEIT
	6 SAUBERES WASSER UND SAUBERE ENERGIE
	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

264.116

GESPART EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ / JAHR

ADPML Portel-Para REDD Project

Brasilien

FOKUS ZUKUNFT

PROJEKT-ID: 981 FZ-ID: 1836

1 KEINE ARBEIT	5 GESCHLECHTER GLEICHHEIT
2 KEIN HUNGER	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS WACHSTUM
4 HOCHWERTIGE BILDUNG	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
	15 LEBEN AN LAND

426.606

GESPART EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ / JAHR

Projecto Mirador Enhanced Distribution of Improved Cookstoves in Latin America

Honduras

FOKUS ZUKUNFT

PROJEKT-ID: 2758 FZ-ID: 2116